

## **15. Dezember 2018 Flüchtlingsadventkalender**

Meine Erfahrungen mit Geflüchteten beschränkt sich auf die Zeit, in der ich mit ihnen in den Kursen Deutsch lerne. Am Anfang war ihr Interesse sehr groß; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten eine hohe Motivation, eine neue Sprache zu lernen. Allmählich aber kamen immer weniger in die Kurse bzw. viele kamen sehr unregelmäßig. Der Ehrgeiz beim Lernen durchzuhalten war nur mehr bei wenigen erkennbar.

Warum ich mich für die Integration von Flüchtlingen einsetzte liegt einerseits an meinem christlichen Weltbild. Menschen in Not, woher sie auch kommen und aus welchen Gründen sie in Not geraten sind, zu helfen ist für mich ein religiöses Gebot. Andererseits habe ich mich immer schon für andere Sprachen und Kulturen interessiert. Ich habe selbst Slowakisch gelernt und denke, dass ich den Flüchtlingen in den Kursen vielleicht auch dieses Interesse an unserer Kultur vermitteln kann.

Mein schönstes Erlebnis war es, dass mir immer wieder Dankbarkeit von den Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern vermittelt wurde. Auch wenn sie – aus welchen Gründen auch immer - den Kursen oft fern geblieben sind, so hatte ich den Eindruck, dass sie unsere Bemühungen schätzen. So gibt es in der persischen Tradition jedes Jahr einen Festtag zu Ehren von „Lehrenden“ oder von „Lehrmeistern“, vielleicht vergleichbar mit unserm Muttertag. Dieser Tag war im Kurs mir gewidmet.

Zur Person:

**Wolfgang Spitaler**, 83jähriger Pensionist, ist Diplomingenieur, arbeitete bei Siemens in der Entwicklungsabteilung und ist ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Kath. Akademiker/innenverband Wien. Seit 2015 gibt er 2x pro Woche Deutschkurse für Flüchtlinge.